

ZUSTELL-SERVICE

06 21 / 3 92 23 47
www.azp24.de/
reklamation



NOTRUF

Polizei
110
Feuerwehr/Rettungsdienst
112
Einheitliche Behördennummer
115
Ärztlicher Notfalldienst
116 117
Kinderärztlicher Notdienst
Ortsvorwahl/192 92
Zahnärztlicher Notdienst
06221/ 354 4917
Augenärztlicher Notdienst
0180/ 606 2211
Giftnotruf Freiburg
0761/ 192 40
Kinder- und Jugendtelefon
0800/ 111 0333
Opfernotruf
01803/ 343 434
Telefonseelsorge
0800/ 111 0111
Malteser Hilfsdienst
06222/ 922 50
Technischer Notdienst Bauhof
0152/ 389 014 52
Stadtwerke Walldorf
06227/ 828 80

APOTHEKEN

Welche Apotheke hat an den Wochenenden und Feiertagen Notdienst?

Über die Telefonnummer **08 00 / 00 22 833** kann jederzeit kostenlos die nächstgelegene Apotheke erfragt werden – Wegbeschreibung inklusive.

IHRE REDAKTION



Christina Rink

Telefon: 0621/ 392 2814
E-Mail: crink@haas-publishing.de



Auf ihrer Deutschland-Tournee gastieren die vier Weltklasse-Musiker von OPUS4 mit Bläsern des Leipziger Gewandhausorchesters auch in der Gaiburger Peterskirche.
BILD: FRIEDRIKE BÖHM, VIKTORIA LOSEV

Gewandhausbläser aus Leipzig zu Gast

KONZERT: Posaunenquartett OPUS4 spielt am 3. Oktober in der Peterskirche.

Gaiberg. Das Posaunenquartett OPUS4 mit Posaunisten des Gewandhausorchesters Leipzig unter der Leitung von Jörg Richter gehört zu den renommiertesten Bläserensembles Deutschlands. Das Repertoire der vier Musiker umfasst Bläsermusik aus fünf Jahrhunderten.

Werke aus fünf Jahrhunderten

Neben Originalkompositionen aus Renaissance und Barock stehen auch bearbeitete Werke sowie Ur- und Erstaufführungen von Kompositionen auf dem Programm, die speziell für das Ensemble geschrieben wurden. Mehrere CD-Produktionen dokumentieren die Arbeit des Quartetts. Im Rahmen ihrer Deutschland-Tour-

nee gastieren die Musiker auf Einladung des Evangelischen Kirchenbauvereins am 3. Oktober um 18 Uhr in der Gaiburger Peterskirche. Zu hören sind Werke von Claudio Monteverdi, Don Carlo Gesualdo, Josquin des Prez, Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach sowie von Irving Berlin und George Gershwin.

Das Konzert ist als musikalischer Höhepunkt am deutschen Nationalfeiertag angekündigt.

Karten und Reservierungen

Der Eintritt beträgt 20 Euro. Plätze in der Evangelischen Peterskirche Gaiberg können bereits unter www.kirchenbauverein-gaiberg.de reserviert

werden. Die Kirche bietet nur wenig mehr als 100 Plätze. Bestellungen nimmt außerdem das Kartentelefon unter der Nummer 06223/ 4 87 55 07 rund um die Uhr entgegen.

Erlös für die Peterskirche

Der Gewinn aus den Konzerten des Evangelischen Kirchenbauvereins Gaiberg e. V. im Rahmen von Kultur & Kirche kommt der Sanierung und dem Erhalt der denkmalgeschützten Peterskirche zugute. Nach der erfolgreichen Innensanierung des Kirchenschiffs werden derzeit der Ausbau für Toiletten und Heizung neu errichtet sowie der Gemeinderaum saniert. *mmh*

SERVICE

Sie haben eine Veranstaltung?

Sie planen eine Veranstaltung im Verbreitungsgebiet der BAZ und wollen diese bekanntmachen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Gerne können Sie uns Ihre kostenfreie Veranstaltung melden – nach Möglichkeit platzieren wir eine entsprechende Ankündigung in den kommenden Ausgaben. Egal ob kleine Interessengemeinschaft oder großer Verein – senden Sie Ihren Veran-

staltungshinweis mit allen notwendigen Angaben zu Veranstaltungsort, Datum und Zeitraum, Anlass sowie Veranstalter direkt an Ihre zuständige BAZ-Redakteurin.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Christina Rink
crink@haas-publishing.de

Über 80 Aussteller

KUNSTHANDWERKERMARKT IM HARRES

St. Leon-Rot. Der 37. Kunsthandwerkermarkt im Harres lädt am Sonntag, 15. November, von 11 bis 17 Uhr zum Stöbern, Staunen und Verweilen ein. Unter dem Motto „Tauchen Sie ein in die Welt des handgefertigten Kunsthandwerks und lassen Sie sich von der Vielfalt und Kreativität der Aussteller verzaubern!“ verwandelt sich das Kulturzentrum in St. Leon-Rot in einen Treffpunkt für Liebhaber von Handwerkskunst und individuellem Design.

Vielfalt aus vielen Gewerken

Mehr als 80 Kunsthandwerker präsentieren mit Liebe zum Detail fertige Unikate. Das Angebot reicht von filigraner Keramik und edlem Schmuck über stilvolle Textilien bis zu Holzarbeiten. An den Ständen gibt es zudem Vorführungen, bei denen die handwerkliche Arbeit

unmittelbar erlebt werden kann. Bei verschiedenen Mitmachaktionen besteht die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten auszutesten.

Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Harres mit der traditionellen Bewirtung der Gäste. Der Markt hat sich über die Region hinaus einen Namen gemacht und gilt als fester Termin für Menschen, die Besonderes suchen.

Der Eintritt beträgt drei Euro. Das Veranstaltungszentrum befindet sich in der Straße An der Autobahn 60 in 68789 St. Leon-Rot. Es ist über die Autobahn A5, Abfahrt Walldorf/St. Leon-Rot, zu erreichen. Der Markt bietet Gelegenheit, in Ruhe erste Weihnachtsgeschenke zu entdecken. Er eignet sich für einen Ausflug mit Familie und Freunden an einem Sonntag im November. *red*



Mehr als 80 Kunsthandwerker präsentieren in St. Leon-Rot handgefertigte Unikate.

BILD: HÄFFNER



Sensible Vela sucht ein ruhiges Zuhause

Heidelberg. Die Tierhilfe Anubis sucht ein Zuhause für Vela. Vela ist eine sehr liebe und sensible Katze. Sie braucht Liebe und Zuneigung sowie Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Sie ist brav und fügsam, anderen Katzen gegenüber unterwürfig und genießt deren Gesellschaft. Vela benötigt ein Zuhause, in dem es eher ruhig zugeht und ausreichend Zeit und Geduld vorhanden sind, um

ihr beim Aufbau von Vertrauen zu Menschen zu helfen. Liebe Kinder sind herzlich willkommen, sollten jedoch bereits etwas größer sein. Vor Hunden hat Vela Angst. Die Katze sollte Freigang in einer katzensicheren und ruhigen Umgebung erhalten. *red*/BILD: TIERHILFE ANUBIS
Wer Vela kennenlernen möchte, bekommt Infos per E-Mail unter kontakt@tierhilfe-anubis.org

Tradition, Musik und Kulinarik

AUSFLUGSTIPP: Das Neidensteiner Altortfest findet am 15. und 16. August statt.

Neidenstein. Die Sinsheimer Erlebnisregion stellt in diesem Jahr alle zwei Wochen Aktivitäten für Einheimische und Gäste vor. Dieses Mal steht das Neidensteiner Altortfest im Mittelpunkt. Das Altortfest in Neidenstein ist eine Tradition, die alle zwei Jahre den historischen Ortskern in eine besondere Festkulisse verwandelt. Am 15. und 16. August laden die Neidensteiner Vereine dazu ein, den Altort mit seinen Fachwerkhäusern, verwinkelten Gassen und der weithin sichtbaren Burg zu erleben.

Geselligkeit und Genuss

Zwei Tage lang stehen Geselligkeit, Unterhaltung und Genuss im Mittelpunkt. Nahezu alle Ortsvereine beteiligen sich am Festgeschehen und bieten ein abwechslungsreiches Programm sowie eine vielfältige Bewirtung. Zwischen den historischen Gebäuden laden zahl-



Das spektakuläre Brillantfeuerwerk vor der Kulisse der beleuchteten Burg ist das Highlight des Altortfestes.

BILD: USCHI HALTER

reiche Stände zum Bummeln, „Steinsbergblick“ mit traditioneller Blasmusik, „FATE Music“ bringt am Samstag musikalische Unterhaltung. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Alphornbläser am Samstagabend bekannte Hits und Live-

Musik auf den Altortplatz. Ein weiterer Publikumsmagnet ist das traditionelle Entenrennen im Schwarzbach, das Jahr für

Jahr für Spannung und Unterhaltung sorgt.

Angebote für Familien

Auch Familien finden ein Angebot vor. Kleine Gäste können sich auf Kinderschminken und eine Hüpfburg freuen. Die Alphornbläser „Steinsbergblick“ sorgen zudem mit ihren Klängen für musikalische Momente. Das Heimatmuseum und der Burgturm öffnen ihre Türen und bieten Einblicke in die Geschichte Neidensteins.

Wenn die Burg am Samstagabend in stimmungsvolles Licht getaucht wird und anschließend ein Brillantfeuerwerk den Himmel über Neidenstein erleuchtet, erreicht das Festwochenende seinen Höhepunkt. Die historische Kulisse, gelebte Tradition, musikalische Vielfalt und Gastfreundschaft prägen das Neidensteiner Altortfest weit über die Ortsgrenzen hinaus. *red*



Die Gruppe aus 16 Schülern sowie vier Lehrern wurde von Schulleiter Jürgen Brunsch (mi. li.) und Bürgermeister Matthias Renschler (mi. re.) verabschiedet.

BILD: STADT WALLDORF

Mit dem Rad nach Saint-Max

GYMNASIUM WALLDORF: Schüler und Lehrer fahren über 300 Kilometer in die französische Partnerstadt.

Waldorf. „Ich wünsche euch eine wunderschöne Fahrt – kommt gut an“, sagt Bürgermeister Matthias Renschler bei der Verabschiedung der Gruppe vor dem Schulzentrum. Er spricht von einer „klasse Aktion“. Jürgen Brunsch, Direktor des Gymnasiums, fügt mit einem Schmunzeln hinzu: „Ich hoffe, ich höre nichts von euch.“ Sein Hintergedanke: Dann wäre die Tour reibungslos verlaufen. Am Montagmorgen machen sich 16 Schüler und vier Lehrer mit dem Fahrrad auf den Weg

von Waldorf in die französische Partnerstadt Saint-Max. Die Strecke ist mehr als 300 Kilometer lang. Am Freitag gegen 12 Uhr wird die Gruppe dort von Bürgermeister Eric Pensalfini erwartet. Eine knappe Stunde nach der Ankunft der Radfahrer hat sich Pensalfini mit einer großen Delegation aus Saint-Max auf den Weg nach Waldorf machen. „Fahrradfahren ist meine Leidenschaft“, sagt Lehrer Andreas Probst. Er leitet seit einem

halb Jahren die Fahrrad-AG am Gymnasium und hat nun die erste Tour dieser Art organisiert. „Die Partnerstadt bietet sich als Ziel an“, meint er. Mit dem Besuch könne die deutsch-französische Freundschaft gestärkt werden. Zudem gebe es „einen wunderschönen Radweg von Straßburg bis nach Nancy“, das direkt neben Saint-Max liegt und nur durch den Fluss Meurthe von der Partnerstadt getrennt ist. Die Veloroute 52 erstreckt sich über rund 150 Kilo-

meter und verläuft entlang des Rhein-Marne-Kanals überwiegend auf ausgebauten Radwegen. Die Gruppe übernachtet auf Zeltplätzen und will unterwegs auch die eine oder andere Sehenswürdigkeit ansteuern. Probst dankt der Stadt Waldorf, die sich für die Heimreise um einen Bus gekümmert hat. Saint-Max in Lothringen ist seit 1985 Waldorfs französische Partnerstadt. Das dortige Comité de jumelage und der

Deutsch-Französische Freundeskreis treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Unternehmungen. Auch Gemeinderäte und Stadt stehen in regem Austausch, etwa bei den jährlichen großen Umzügen zum Fest des lothringischen Schutzheiligen Saint Nicolas in Nancy und Saint-Max. Zu diesen Anlässen reist auch die Stadtkapelle Waldorf nach Frankreich. Ebenso besuchen die französischen Freunde Waldorf zum Spargelmarkt und zur Kerwe. red

50 Jahre Ferienspaß werden bunt gefeiert

MALWETTBEWERB FÜR KINDER

Wiesloch. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Wieslocher Ferienspaßes sind Kinder und Jugendliche eingeladen, an einem großen Malwettbewerb teilzunehmen. Unter dem Motto „50 Jahre Ferienspaß – Jetzt wird's bunt!“ können sie ihren schönsten Ferienspaß-Moment bildlich darstellen.

Abgabe bis 25. September Die fertigen Kunstwerke können bis spätestens Freitag, 25. September, im Rathaus Wiesloch abgegeben oder per Post an folgende Adresse geschickt werden: Stadtverwaltung Wiesloch Kinder- und Jugendbüro Marktstraße 13 69168 Wiesloch

Kreative Erinnerungen

Ob aufregendes Abenteuer, kreatives Basteln, gemeinsames Spielen oder sportliche Action: Die Bilder sollen zeigen, was den Ferienspaß besonders macht. Gestaltet werden kann auf Papier im Format DIN A4 bis DIN A3. Die Technik ist frei wählbar, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Preise und Ausstellung

Auf die Teilnehmer warten Preise. Die feierliche Preisverleihung findet in der Stadtbücherei Wiesloch statt. Dort werden auch die schönsten Siegerbilder ausgestellt. Ein Dank gilt dem Wieslocher Kinderkleider- und Spielwarenmarkt, dessen Spende diese Aktion ermöglicht. red

Kleines Insekt, große Gefahr

ASIATISCHE TIGERMÜCKE: Stadt bittet die Bevölkerung um Unterstützung bei der Bekämpfung.

Waldorf. Die Stadt Waldorf bittet die Bevölkerung, die Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke aktiv zu unterstützen. Gerade bei hohen Temperaturen und Wasseransammlungen nach Regenfällen findet die Tigermücke ideale Entwicklungsbedingungen und kann sich innerhalb kurzer Zeit stark vermehren. Die ursprünglich aus Südostasien stammende Asiatische Tigermücke wurde erstmals 2007 in Deutschland nachgewiesen und hat sich seitdem in zahlreichen Kommunen ausgebreitet. Sie legt nur kurze Strecken zurück und fliegt in der Regel nicht weiter als 100 Meter. Wird die Tigermücke nicht konsequent bekämpft, kann sie schnell zur Plage werden. Darüber hinaus kann sie Krankheitserreger wie Dengue- oder Chikungunya-Viren übertragen. Das Risiko einer Übertragung ist in Deutschland derzeit zwar gering, lässt sich durch eine erfolgreiche Bekämpfung jedoch zusätzlich reduzieren. Entscheidend ist die Mitwirkung der Bevölkerung. Jeder kann dazu beitragen, Brutstätten im eigenen

Wohnumfeld zu beseitigen und die Ausbreitung der Tigermücke einzudämmen. **Beratung und kostenlose Materialien** Die Stadt wird von erfahrenen Biologen unterstützt und bietet gemeinsam mit einer Fachfirma Hilfe zur Selbsthilfe an. In besonders betroffenen Gebieten führen Mitarbeiter der Firma kostenlose Tür-zu-Tür-Beratungen durch und unterstützen direkt vor Ort bei der Beseitigung von Brutstätten. Waldorfer Bürger können in der Hebelstraße 9 in Heidelberg während der Öffnungszeiten von Icybac kostenlos Bti-Tabletten, Hüpferlinge und Netze für Regentonnen abholen. Hüpferlinge sind kleine Krebse, die die Larven der Tigermücke fressen. Die Ausgabestelle ist mittwochs von 9 bis 13 Uhr sowie freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Auf dem Waldorfer Wochenmarkt gibt es jeweils donnerstags, am 13. August und am 3. September, Informationsstände zum Thema. Die Asiatische Tigermücke nutzt über-

wiegend künstliche Wasseransammlungen als Brutstätten. Dazu zählen unter anderem Regentonnen, Zisternen, Gullys, Eimer, Gießkannen, Blumentopfuntersetzer, Wasserschalen, verstopfte Abflüsse und herumliegende Plastikspielzeug. Überall dort, wo Wasser länger als eine Woche stehen bleibt, können sich Larven entwickeln. Unnötige Behälter sollten deshalb entfernt oder regengeschützt gelagert werden. Regentonnen und andere unverzichtbare Wasserbehälter sollten zunächst mit Bti-Tabletten behandelt und anschließend lückenlos mit einem Deckel oder feinschirmigen Netz verschlossen werden. Ergänzend können Hüpferlinge eingesetzt werden. Gullys oder andere nicht verschließbare Brutstätten sollten regelmäßig im Abstand von zwei bis drei Wochen mit Bti behandelt werden. **Gemeinsames Handeln ist entscheidend** Die Bekämpfung ist nur erfolgreich, wenn möglichst viele Menschen mitmachen. Bleiben

einzelne Brutstätten unbehandelt, können sich die Tigermücken dort weiter vermehren. Wer sich stärker engagieren möchte, kann sich online zum Straßenpaten ausbilden lassen und die Nachbarschaft unterstützen. Gerade vor Urlaubsbeginn ist es wichtig, den Außenbereich „urlaubsfest“ zu machen. Nicht benötigte Gefäße sollten entfernt oder entleert, Wasserbehälter gesichert sowie Vogel- oder Igeltränken umgedreht werden, damit sich kein Regenwasser sammeln kann. Außenabläufe und Hofgullys sollten vor der Abreise mit Bti behandelt werden. Bei längerer Abwesenheit können Nachbarn oder Straßenpaten gebeten werden, die Brutstätten regelmäßig zu kontrollieren. Wer aus einem Gebiet zurückkehrt, in dem die Tigermücke bereits verbreitet ist, sollte das Fahrzeug kontrollieren und gegebenenfalls vorhandene Mücken beseitigen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Hierfür können handelsübliche Insektensprays auf Py-

rethroid-Basis verwendet werden. Zum persönlichen Schutz empfiehlt sich möglichst bedeckende Kleidung sowie die Verwendung wirksamer Mückenabwehrmittel auf Basis von Icaridin oder DEET. Für Kinder werden Präparate mit Icaridin empfohlen. Produkte mit pflanzlichen Inhaltsstoffen wie Citronella, Lavendel oder Geraniol bieten dagegen meist nur einen eingeschränkten Schutz. Wer nach einer Reise in ein Tigermückengebiet unter Fieber, Gelenkschmerzen oder allgemeinem Unwohlsein leidet, sollte einen Arzt mit tropenmedizinischer Erfahrung aufsuchen. Zusätzlichen Schutz bieten Fliegengitter an Fenstern und Türen, die das Eindringen der Stechmücken in Wohnräume verhindern. Mit wenigen Konsequenzen umgesetzten Maßnahmen kann jeder dazu beitragen, die Ausbreitung der Tigermücke einzudämmen und den Sommer für sich und die Nachbarschaft möglichst ungestört zu genießen. red



Songül Gül
Account Managerin

BAZ

Ihre Ansprechpartnerin für:
Waldorf, Wiesloch, Nußloch, St. Leon-Rot, Rauenberg, Malsch, Dielheim, Mühlhausen (jeweils inklusive Ortsteile)

Kontakt:
Telefon: 07261 86276-12
s.guel@haas-mediengruppe.de



„Der perfekte Nebenjob! - Einmal pro Woche - flexible Zeiteinteilung jedes Wochenende“

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ - um die Ecke, direkt im Wohnort.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp



Mehr Informationen findest du unter: www.azp24.de

azp
AGENTUR FÜR ZEITUNGS- UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der **HAAS Mediengruppe:**
Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Schwetzingen Zeitung, mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de.

MITMACHEN LOHNT SICH!

Machen Sie mit tollen Angeboten auf sich aufmerksam und werden Sie Teil der

RHEIN-NECKAR AUKTION 24

02.10. - 12.10.2026



Mehr Infos? Kamera an und scannen.



IHRE VORTEILE ALS PARTNER

- ✓ Kein Risiko!
- ✓ Starke Reichweite!
- ✓ Das perfekte Portal!
- ✓ Vom Neu- zum Stammkunden!
- ✓ Mediavolumen zum Durchstarten!

Kontakt:
Headline24 GmbH & Co KG
Frau Nadja Geiger
Telefon: 0621/392 - 1273
E-Mail: kontakt@rhein-neckar-auktion24.de

R H E I N - N E C K A R - A U K T I O N 2 4 . D E

MANNHEIM 24 HEIDELBERG 24 LUDWIGSHAFEN 24

MANNHEIMER MORGEN SÜDHESSEN MORGEN

Schwetzingen Zeitung Hockenheimer Tageszeitung

Bergsträßer Anzeiger Vor Ort. Für Sie.

BAZ



Anzeigensonderveröffentlichung

Sommer in Walldorf



Comedy und Musik in der Manege

BELIEBTE VERANSTALTUNGSREIHE: Das Walldorfer Zeltspektakel findet vom 31. August bis 12. September statt.

Comedy, Musik, Kleinkunst, Akrobatik und mehr verspricht das Walldorfer Zeltspektakel in den beiden letzten Wochen der Sommerferien vom 31. August bis 12. September. Im Zirkuszelt auf dem Gelände der Reservistenhütte stehen zwei Wochen lang neben Newcomern auch bekannte Gesichter aus der deutschen Comedy- und Musikszene in der Manege und sorgen für Unterhaltung.

Einlass ins Zelt ist jeweils um 19.45 Uhr, die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Von Montag bis Samstag folgen im Anschluss die beliebten „Late Night“-Konzerte bei freiem Eintritt. Das Waldrestaurant öffnet täglich bereits um 17 Uhr.

Zirkusangebote für Kinder

Erneut beteiligt sich der Zirkus Payasso der SG Walldorf Astoria. Er bietet zwei Wochen lang Zirkustraining für Kinder an. An den Samstagen, 5. und 12. September, werden jeweils von 14 bis 17 Uhr die Ergebnisse in unterhaltsamen Galas unter dem Titel „Walldorfer Stadtartisten“ präsentiert. „Festival Payasso“ heißt es bei der „Trainer-Gala für die ganze Familie“ am Sonntag, 6. September, von 14.30 bis 17 Uhr.

Auftakt mit A-cappella und Kabarett

Das Zeltspektakel beginnt am Montag, 31. August, mit der Heidelberger A-cappella-Grup-



Familie: Der Zirkus Payasso präsentiert Kindertraining und Galas mit jungen Walldorfer Artisten.

BILD: HELMUT PFEIFER

pe „Noice“. In ihrem Programm „Echoes of Emotions“ bietet die Gruppe ein buntes Repertoire von Musicalnummern bis hin zu Charthits. Kabarettistin Dagmar Schönleber verkündet am Dienstag, 1. September, „Endlich 50!“ und ergänzt: „So jung brechen wir nicht mehr zusammen.“ Der mehrfach ausge-

zeichnete unterfränkische Comedian Michl Müller tanzt am Mittwoch, 2. September, den „Limbo of Life“ mit Witzen, Anekdoten, spontanen Einfällen und akrobatischen Musikeinlagen. Comedian Nektarios Vlachopoulos spricht in seinem vierten Bühnenprogramm „Der beste Tag der Welt“ am Don-

nerstag, 3. September, unter anderem über Philosophie, Politik und Partyschlager. Mehr Comedy folgt am Freitag, 4. September, wenn Berhane Berhane in „Deutscher als Du“ Beamtenum, Finanzamt und mehr auf Korn nimmt. Eva Karl Faltermeyer, bekannt für ihren scharfen Witz und ihre unnachahmli-

che Art, steht am Samstag, 5. September, mit ihrem Programm „Ding Dong“ und gesellschaftspolitischen Beobachtungen in der Manege. Kabarettist Florian Schroeder präsentiert am Sonntag, 6. September, „Endlich glücklich“. „Super Looper“ heißt das Programm des Schweizer Musik-Comedians

Martin O., der am Montag, 7. September, in Walldorf zu Gast ist und seine Stimme mit einem Loop-Gerät in ein Orchester samt Chor verwandelt. „Gypsy Jazz & Global Music“ lassen Marion & Sobo Band am Dienstag, 8. September, erklingen. Die FAZ bescheinigt der Band,

„den Sound von Django Reinhardt ins 21. Jahrhundert zu holen“.

Das sächsische Musik-Kabarett-Duo Zärtlichkeiten mit Freunden kommt am Mittwoch, 9. September, mit „Alles muss, nichts kann“ zum Zeltspektakel. Mundartlich wird es auch beim schwäbischen Kabarettisten Christoph Sonntag, der am Donnerstag, 10. September, sein Programm „AZNZ 2.0 – Der Kult ist zurück!“ vorstellt.

Nosie Katzmann, Komponist, Produzent und Musiker, war in den 1990er Jahren mit Eurodance-Projekten wie Culture Beat oder Captain Hollywood Project erfolgreich. Für diese schrieb er Songs wie „Mr. Vain“ oder „More and More“. Am Freitag, 11. September, präsentiert er unplugged seine größten Hits und erzählt über seinen musikalischen Werdegang. Am Klavier begleitet ihn Daniel Helfrich, als „special guest“ ist der Karlsruher Sänger und Gitarrist Patrick Lemm dabei.

Den Abschluss des Zeltspektakels bestreitet Kabarettistin und Sängerin Jane Mumford am Samstag, 12. September, mit ihrem Programm „Leben“ und satirischen Erinnerungen an ihre Teenagerzeit. *red*

i Programmüberblick und Kartenvorverkauf gibt es unter www.zeltspektakel.info.

Sonderausstellung zur Stadtgeschichte

HEIMATFREUNDE LADEN INS ASTORHAUS EIN

Die Heimatfreunde laden aktuell zur Sonderausstellung „125 Jahre Stadtrechte“ im Heimatmuseum im Astorhaus ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, was Walldorf zur Stadt machte und was die Stadt mit Walldorf tat. Die Ausstellung zeigt den Alltag der Menschen um 1900 sowie neue Formen von Arbeit und Mobilität. Thematisiert werden außerdem der Wandel in Landwirtschaft, Handwerk und Industrie sowie die Bedeutung von Bildung, Medizin, Ver-

einen und kommunaler Politik.

Prägende Entwicklungen

Zentrale Ereignisse wie die Stadterhebung, der Eisenbahnanschluss, der Bau der Straßenbahn und die Einführung von Elektrizität werden ebenso beleuchtet wie scheinbar Selbstverständliches. Die Sonderausstellung ist bis 13. September jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Während der Öffnungszeiten kann auch die Dauerausstellung des Museums besichtigt werden. *red*



Freuen sich auf die Walldorfer Musiktage: Musikbeauftragter Dr. Timo Jouko Herrmann (links), Heike Käller vom Fachdienst Sport und Kultur und Bürgermeister Matthias Renschler.

BILD: STADT WALLDORF

Ab 26. September erklingt ein vielfältiges Programm

WALLDORFER MUSIKTAGE

Die kommenden Walldorfer Musiktage stehen im Zeichen des Jubiläums „125 Jahre Stadtrechte“. Dr. Timo Jouko Herrmann stellte die Veranstaltungsreihe gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Renschler und Heike Käller vom Fachdienst Kultur und Sport vor.

„Das wird ein sehr buntes Programm, es soll viele verschiedene Geschmäcker bedienen“, sagt Herrmann. Bürgermeister Renschler hebt besonders hervor, dass sich die Musiktage diesmal dem Stadtjubiläum widmen. „Das ist immer eine Freude und wieder wunderbar gestaltet“, sagt er.

Bürgermeister Renschler hebt besonders hervor, dass sich die Musiktage diesmal dem Stadtjubiläum widmen. „Das ist immer eine Freude und wieder wunderbar gestaltet“, sagt er.

Szenische Zeitreise

Als Auftakt lädt die Theatergruppe Forum84 gemeinsam mit der Vereinigung Walldorfer Heimatfreunde am Samstag, 26. September, um 19 Uhr zu einer szenischen Lesung mit atmosphärischer Musik ins Rathaus ein. „Gustl Riemensperger hat einen wunderbaren Text geschrieben“, sagt Herrmann. Die Veranstaltung verspricht eine ebenso unterhaltsame wie auf-

schlussreiche Zeitreise durch die Geschichte der Stadt.

Musik und Gesellschaft

Am Sonntag, 27. September, um 16 Uhr widmen sich der Schriftsteller und Musikwissenschaftler Marcus Imbsweiler und Festivalchef Herrmann im „Musiktage Talk“ im JUMP-Café der Musik an der Schwelle zum 20. Jahrhundert. „Ein Spannungsfeld zwischen Tradition und Zukunftswille“ sieht Herrmann. Neben der Musik seien auch gesellschaftliche Aspekte und die politische Entwicklung von großem Interesse. „Wir versuchen, das in einen größeren Kontext einzubinden“, sagt Herrmann.

Freier Eintritt mit Platzkarte

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Kostenlose Platzkarten sind jedoch erforderlich. Einlasskarten für die beiden kostenlosen Veranstaltungen gibt es ab 1. August im Vorverkauf in Walldorf in der Buchhandlung Dörner und an der Rathaus-Pforte. Weitere Termine werden demnächst veröffentlicht. *red*

ZELT SPEKTAKEL

am Tierpark Walldorf
vom 31.8. - 12.9.20

Offen für Euch
ab 17:00 Uhr
Zelteinlass 19:45 Uhr
Beginn 20:00 Uhr

Mo 31.08.	NOICE »Echoes of Emotion« • Vvk 24,-/Ak 25,- €
Di 01.09.	Dagmar Schönleber »Endlich 50!« • Vvk 26,20/Ak 27,- €
Mi 02.09.	Michl Müller »Limbo of Life« • Vvk 35,65/Ak 37,- €
Do 03.09.	N. Vlachopoulos »Bester Tag der Welt« • Vvk 26,20/Ak 27,- €
Fr 04.09.	Berhane Berhane »Deutscher als Du« • Vvk 29,50 €/Ak 32,- €
Sa 05.09. KinderKinder	ZIRKUS PAYASSO - Kinder »Gala für die ganze Familie« »Walldorfer Stadtartisten« 14:00–17:00 Uhr • Vvk 9,70 €/Ak 10,- €
Sa 05.09.	Eva Karl Faltermeyer »Ding Dong« • Vvk 32,80 €/Ak 34,- €
So 06.09. KinderKinder	ZIRKUS PAYASSO - Trainer »Gala für die ganze Familie« »Festival Payasso« 14:30–17:00 Uhr • Vvk 9,70 €/Ak 10,- €
So 06.09.	Florian Schröder »Endlich glücklich!« • Vvk 29,50 €/Ak 32,- €
Mo 07.09.	Martin O »Super Looper« • Vvk 29,50 €/Ak 32,- €
Di 08.09.	MARION & SOBO BAND »Gypsy Jazz & Global Music« • Vvk 29,50 €/Ak 32,- €
Mi 09.09.	Zärtlichkeiten mit Freunden »Alles muss, nichts kann.« • Vvk 32,80 €/Ak 34,- €
Do 10.09.	Christoph Sonntag »AZNZ 2.0« • Vvk 36,50 €/Ak 38,- €
Fr 11.09.	Nosie Katzmann »Calling Mr. Vain« • Vvk 26,20/Ak 27,- €
Sa 12.09. KinderKinder	ZIRKUS PAYASSO - Kinder »Gala für die ganze Familie« »Walldorfer Stadtartisten« 14:00–17:00 Uhr • Vvk 9,70 €/Ak 10,- €
Sa 12.09.	Jane Mumford »Leben« • Vvk 24,-/Ak 25,- €

Der Regional Express im »Waldrestaurant« tägl. ab 17:00 Uhr

Mo bis Sa »LATE NIGHT« nach der Veranstaltung (außer am 06.09.) Eintritt frei

Programmgestaltung/Realisation: **inpetto** veranstaltungsagentur

Veranstalter: **STADT WALLDORF**

Eine Marke der Z-W-H GmbH
Gf: Jürgen Vogel

Tickets unter www.zeltspektakel.info

**bürgernah
lebenswert
vielseitig
nachhaltig
tatkräftig**

In Walldorf gibt es unzählige Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie. Entdecken Sie das abwechslungsreiche Angebot.

Alles entdecken – mehr erleben!
www.walldorf.de

FLUGHAFENTRANSFER

MT-Reisen GbR
Tim Schleckmann
Angelbachtal
☎ 07265 / 911191
✉ www.mt-flughafentransfer.de

Friedhöfe sind keine Grünanlagen

RÜCKSICHTNAHME: Stadt erinnert an Fahrrad- und Hundeverbot.

Wiesloch. Die Wieslocher Friedhöfe sind Orte der Ruhe, des Gedenkens und der Besinnung. Sie bieten Angehörigen und Besuchern Raum, um Abschied zu nehmen, Erinnerungen zu bewahren und einen Moment der Stille zu finden.

Regeln für Fahrräder

In den vergangenen Wochen wurde die Friedhofsverwaltung wiederholt auf das Befahren der Friedhofsanlagen mit Fahrrädern sowie auf das Mitführen

von Hunden angesprochen. Die Stadtverwaltung erinnert deshalb an die geltenden Regelungen und bittet um Verständnis für deren Einhaltung.

Das Befahren der Friedhofsanlagen mit Fahrrädern ist nicht gestattet. Radfahrer werden gebeten, beim Betreten der Friedhöfe abzustiegen und ihr Fahrrad zu schieben. Dadurch können die Ruhe der Anlage und die Sicherheit aller Besucher gewahrt werden. Auch das Mitführen von Hunden auf den

Friedhöfen ist nicht erlaubt. Friedhöfe sind Orte des würdevollen Gedenkens und deshalb nicht zum Ausführen von Hunden vorgesehen. Die Stadt bittet Hundehalter um Verständnis und um Beachtung dieser Regelung.

Respektvoller Umgang

Durch gegenseitige Rücksichtnahme können Besucher dazu beitragen, dass die Friedhöfe weiterhin Orte bleiben, an denen Trauer, Erinnerung und Besinnung ihren angemessenen Platz finden.

Bürgermeister Ludwig Sauer betont: „Unsere Friedhöfe sind weit mehr als öffentliche Grünanlagen – sie sind Orte der Erinnerung, des Abschieds und des stillen Gedenkens. Gerade deshalb ist ein respektvoller Umgang so wichtig. Ich bitte alle Besucherinnen und Besucher herzlich, durch gegenseitige Rücksichtnahme und die Beachtung der geltenden Regeln dazu beizutragen, dass diese besondere Atmosphäre für alle erhalten bleibt. Dafür danke ich Ihnen sehr.“



Mit klaren Regeln will die Verwaltung Ruhe, Sicherheit und Würde auf den Wieslocher Friedhöfen bewahren. BILD: STADT WIESLOCH

Haltestelle „Talstraße“ wird zum Anfangs- und Endpunkt

SOMMERFERIEN: Walldorfer Buslinie 708 fährt eine andere Route.

Walldorf. Während der Sommerferien fährt die Buslinie 708 aufgrund der hohen Parkdichte die Haltestellen „Schwimmbad“ in beiden Fahrtrichtungen, „Astoria-Halle“ stadteinwärts sowie „Schulzentrum“ nicht an.

Ersatzhaltestelle eingerichtet

Seit Donnerstag, 30. Juli, bis einschließlich Sonntag, 13. September, ist die Haltestelle „Talstraße“ Anfangs- und Endhalte-

stelle der Linie 708. Nach dem Wenden am Kreisel steht stadteinwärts in der Parkbuch vor der eigentlichen Haltestelle „Talstraße“ eine Ersatzhaltestelle zur Verfügung. Sie befindet sich vor dem Anwesen Heidelberger Straße 95a.

Dort kann der Bus die entstehende Standzeit überbrücken, da dies an der ursprünglichen Haltestelle nicht möglich ist. Fahrgäste an der Haltestelle

„Schwimmbad“ können für Fahrten in Richtung Drehscheibe die Linien 718, 720 und 721 nutzen. Die Linie 721 bietet dabei die beste Umsteigemöglichkeit zur Linie 708 an der Drehscheibe. An allen betroffenen Haltestellen weisen Schilder auf die Änderungen hin. Für die Parkbuch der Ersatzhaltestelle gilt ein absolutes Halteverbot, das unbedingt eingehalten werden sollte.



Sprays am Schulzentrum und das ganz legal: Guido Zimmermann verschönerte die Außenfassades des Blockheizkraftwerks. BILD: STADT WALLDORF



Spargel, Störche und künstliche Intelligenz prägen das neue Walldorfer Motiv. BILD: STADT WALLDORF

Kunstwerk am Blockheizkraftwerk

SCHULZENTRUM: Guido Zimmermann gestaltet Fassade und Kamin.

Walldorf. Das Blockheizkraftwerk am Schulzentrum hat ein neues Erscheinungsbild erhalten.

Künstler Guido Zimmermann entwarf und realisierte das Kunstwerk im Auftrag der Stadt im Rahmen des Jubiläums „125 Jahre Stadtrechte“. Eine besondere Herausforderung war für Zimmermann der Versatz mit dem Kamin. Dafür benötigte er eine Hebebühne, die ihn bis auf 26 Meter Höhe beförderte. Das Motiv brachte er auf der dem Schulhof zugewandten Gebäudeseite vor dem Kamin an. Den Kamin selbst bemalte er auf drei Seiten.

Zimmermann verwendete Fassadenfarben und Spraydosens. Letztere setzte er vor allem ein, um Details besser herausarbeiten zu können. „Die Mischung macht's“, sagte Zimmer-

mann zu seiner Arbeitsmethode.

Natur und digitale Welt

Der studierte Kommunikationsdesigner betreibt sein Atelier in Frankfurt. Dort bemalt er auch klassisch Leinwände und schafft Skulpturen. „Etwa 1993, mit 16, 17 Jahren, habe ich mit dem Sprühen von Graffiti angefangen“, berichtet Zimmermann. Bereits ein Jahr später nahm er erste Auftragsarbeiten an. „Ich habe Glück, dass ich beruflich das machen kann, was mir Spaß macht“, sagt der Künstler, der bereits mehrfach in der Region tätig war, unter anderem im Rahmen des Metropolink-Festivals in Heidelberg.

Für das Walldorfer Motiv waren Spargel und Störche als Ge-

staltungselemente gewünscht. Daraus entwickelte Zimmermann eine Bildidee, in die er die Themen Natur und künstliche Intelligenz einfließen ließ. Diese Themen beschäftigten und interessierten ihn derzeit besonders. „Natur und digitale Welt scheinen in einem Wettbewerb zu stehen. Das habe ich auch in das Bild einfließen lassen.“ Am Ende solle jeder Betrachter das Motiv selbst interpretieren. Künstliche Intelligenz bezeichnete Zimmermann als „ein super Werkzeug und Bereicherung“ für seine Arbeitsprozesse.

Vorbereitung und Improvisation

Vor Projektbeginn verschaffte sich Zimmermann vor Ort ei-

nen Eindruck, fotografierte die Gegebenheiten und überlegte, wie sich das Motiv harmonisch mit der Architektur verbinden ließe. „Man muss es gut vorbereiten“, machte er deutlich. Gleichzeitig müsse er auch improvisieren können.

Seine Arbeit ist inzwischen europaweit gefragt. Guido Zimmermann war bereits in Italien, Finnland und Frankreich tätig. Die nächsten Projekte führen ihn nach Riesa und Mainz.

Trotz körperlicher Strapazen zog der Künstler ein positives Fazit. Vier Tage lang arbeitete er teilweise stundenlang in der prallen Sonne und bis in die Abendstunden. Das Projekt in Walldorf habe ihm „total Spaß gemacht“. Das Ergebnis ist nun zu sehen.

Jubiläums-Gewinnspiel

Feiern Sie mit uns 80 Jahre MANNHEIMER MORGEN und sichern Sie sich tolle Preise!

1

5.000 Euro Reisegutschein

2

E-Bike Wert 3.222 Euro

3

Technikpaket Wert 1.000 Euro

Jetzt scannen & gewinnen!

Mit freundlicher Unterstützung

Stadler
Deine Welt der Räder.

mannheimer-morgen.de/jubi-gewinnspiel

Meine Familie

Die Beilage für Familien in der Rhein-Neckar-Region!

✓ Veranstaltungstipps aus der Region

✓ Spannende Rätsel und Spieletipps

✓ Summer-Bucket-List für Ferienabenteuer

Jetzt bestellen und entdecken!

mannheimer-morgen.de/beilagen-bestellung



Der neue Toilettencontainer im WieTalBad steht zwischen dem Kinderplanschbecken und dem Kinderspielplatz. BILD: STADT WIESLOCH

Mehr Komfort für Familien

NEUE TOILETTEN IM WIETALBAD WIESLOCH

Wiesloch. Das WieTalBad bietet ab sofort einen weiteren Service: In der vergangenen Woche wurde zwischen dem Kinderplanschbecken und dem Kinderspielplatz ein neuer Toilettencontainer aufgestellt. Die Anlage ergänzt die bereits bestehenden Toiletten in den Gebäuden sowie im Bereich der Liegewiese am Olympiabecken und verbessert insbesondere das Angebot für Familien mit kleinen Kindern.

Kurze Wege für Familien

Der neue Toilettencontainer verfügt über jeweils zwei Damen- und zwei Herrentoiletten. Darüber hinaus ist eine barrierefreie Toilette für Menschen mit Behinderung integriert. Für Familien mit den kleinsten Badegästen steht zudem ein Wickeltisch zur Verfügung. Mit dem neuen Standort zwischen

Planschbecken und Spielplatz geht ein lang gehegter Wunsch vieler Familien in Erfüllung. Eltern profitieren künftig von den kurzen Wegen, wenn ihre Kinder die beiden stark frequentierten Bereiche des Freibads nutzen.

Investition in den Service

„Wir möchten den Aufenthalt im WieTalBad für alle Gäste so angenehm wie möglich gestalten. Mit dem neuen Toilettencontainer schaffen wir ein weiteres Angebot, das insbesondere Familien und Menschen mit Behinderung zugutekommt“, so die Stadtwerke Wiesloch.

Für die Anschaffung und Aufstellung des Toilettencontainers investieren die Stadtwerke Wiesloch rund 25.000 Euro. Die neue Anlage ist ab sofort in Betrieb.

Von Paul Körner

Dielheim/Wiesloch. Zum 18. Mal unternahm der Fachverband Gesundheitswesen Wiesloch unter der Regie von Alfred „Fred“ Rausch und mit Genehmigung des ersten Vorsitzenden Mike Schimmel eine mehrtägige Fahrt. Bei der Planung machte sich die Gruppe das Zitat „Warum denn in die Ferne schweifen, wo das Gute liegt so nah“ zu eigen.

Die Reise führte durch den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, wobei sich die Gruppe auf Odenwald und Spessart zwischen Neckar und Main konzentrierte.

Ölherstellung und Barockpracht

Im romantischen Neckartal begann die eigentliche Urlaubsfahrt. Zuvor erhielt die Gruppe in der Erlenbacher Ölmühle nahe Heilbronn Einblicke in den Anbau von Saatgut und die Ölherstellung. Eine Verkostung verschiedener Öle rundete die Betriebsbesichtigung ab.

Bei strahlendem Sonnenschein zeigten sich die Burgen links und rechts des Neckars sowie die Stauferstadt Bad Wimpfen imposant auf einer Anhöhe. Über Mosbach, den Badischen Odenwald und Mudau ging es weiter nach Amorbach. Dort standen die ehemalige Abteikirche, der Grüne Saal und die frühere Klosterbibliothek auf dem Programm; ein Orgelkonzert sorgte für besonderen Hörgenuss.

Die Gruppe bezog im Hotel Panorama in Heimbuchenthal Quartier. Die erste Spessart-Rundfahrt führte nach Lohr am Main, der „Schneewittchen-



Die Teilnehmer des Fachverbands Gesundheitswesen Wiesloch erkundeten bei einer Reise den Odenwald und den Spessart. BILD: PAUL KÖRNER

Stadt“. „Schneewittchen“ wurde als Tochter des Freiherren Philipp Christoph von Erthal im Lohrer Schloss als – Maria Sophia Margaretha Catharina Freifräulein von Erthal – geboren.

In Lohr erinnern unter anderem der „sprechende Spiegel“ im Spessart Museum und die Karfreitagsprozession an Geschichte und Traditionen der Stadt. Das denkmalgeschützte Fischerviertel und eine Schiffsfahrt auf dem Maintal-Bummler rundeten den Aufenthalt ab.

Räuber und Wasserschloss

Auf der Rückfahrt sorgten als „Spessart Räuber“ verkleidete Männer, die den Bus überfielen, für Unterhaltung. Unweit davon besuchte die Gruppe das Wasserschloss Mespelbrunn, das wegen seiner versteckten Lage alle Kriegswirren unversehrt überstand. Dort entstanden 1957 auch Aufnahmen für den Spielfilm „Das Wirtshaus im Spessart“ mit Lilo Pulver.

Über den Hochspessart ging es weiter nach Bad Orb. Ein Fotostopp galt dem „Wirtshaus im

Spessart“, dem heutigen „Gasthaus zur Post“. Im Gradierwerk konnte „Meeresluft“ eingeatmet werden, bevor eine Kaffeepause in den Straßencafés folgte.

Der letzte Stopp führte nach Oberbessenbach, wo die Gruppe eine astronomische Uhr besichtigte und einen Umrund im örtlichen „Besen“ einnahm. Am letzten Abend kamen die Reisenden im Hotel zusammen und freuten sich über Programmbeiträge der Mitreisenden. Auf der Rückfahrt am Sonntag stand eine Stadtbesich-

tigung in Aschaffenburg mit dem Schloss Johannisburg auf dem Programm. Die letzte Überraschung hielt Reiseleiter Fred in Elsenfeld bereit: Es gab Schnitzel für alle, fast größer als die Teller.

Alfred Rausch und seiner Frau Brigitte galt kräftiger Applaus für die Organisation. Ebenso wurde Bernhard Merx vom gleichnamigen Reiseunternehmen für seine Unterstützung und die sichere Begleitung der Fahrt gedankt.

SUDOKU-RÄTSELECKE

		7					8	
		8	3	6		7	9	1
			9					2
			4			8	6	3
	8			2			4	
1	6	4			9			
8					3			
5	9	6		1	4	3		
	1					5		

8					4	2	6	
	2			6			3	
							5	
	3	6	1		9			8
5	7		6	4		3	1	
4			2	3	6	5		
9								
3			5			9		
7	8	1					4	

	2			8		6	7	3
3						8	9	5
		8	9		5			
1	7				6	5		
		2	5				3	6
				7		3	4	
8	3	6						1
4	5	7		1			6	

			9					8
	4		6	1		2		7
8				2	3	6		9
	6		7	9	2			
			1	8	4			9
5		4	8	6				3
3		6		5	1		7	
2					9			

5					8			
3			4		7	8		
		9			4			3
6			2		4	7		9
	9	7	1		6	5	2	
2		1	8		9			6
7		6				1		
		5	7		3			2
			5					7

Lösungen:

4	2	5	8	6	9	1	7	3
8	7	1	4	3	2	9	6	5
9	1	6	7	5	2	8	4	3
7	5	2	6	8	4	9	1	3
6	4	1	9	2	7	5	8	3
5	9	8	1	5	4	6	7	2
2	3	7	8	6	1	5	9	4
1	6	7	5	9	3	8	2	4
5	8	9	2	4	1	7	3	6

4	9	5	7	1	6	8	2	3
7	6	1	8	4	5	2	9	3
2	8	1	9	7	4	5	6	3
7	5	9	1	2	8	4	6	3
6	1	2	4	8	9	6	7	5
1	3	7	6	5	1	9	8	2
8	4	7	6	5	1	9	3	2
3	7	8	9	6	4	5	2	1
9	2	4	5	1	7	3	6	8

6	9	1	8	1	7	7	5	4
1	7	7	6	5	4	9	1	8
8	5	4	1	9	7	1	6	2
9	1	7	4	5	2	8	6	3
7	8	6	1	2	5	9	4	3
2	4	5	9	6	8	1	7	3
4	1	2	5	1	6	8	9	7
5	6	8	2	7	9	4	1	3
1	9	4	8	1	6	2	5	7

Der
Sudoku-Rätselspaß
Viel Spaß wünscht
Ihnen Ihre **BAZ**

BAZ